

Haus-Gottesdienst

2. Den Leib, die Seel, das Leben
hat er allein uns geben;
dieselben zu bewahren,
tut er nie etwas sparen.

3. Nahrung gibt er dem Leibe;
die Seele muss auch bleiben,
wiewohl tödliche Wunden
sind kommen von der Sünden.

4. Ein Arzt ist uns gegeben,
der selber ist das Leben;
Christus, für uns gestorben,
der hat das Heil erworben.

5. Sein Wort, sein Tauf, sein Nachtmahl
dient wider alles Unheil;
der Heilig Geist im Glauben
lehrt uns darauf vertrauen.

6. Durch ihn ist uns vergeben
die Sünd, geschenkt das Leben.
Im Himmel solln wir haben,
o Gott, wie große Gaben!

7. Wir bitten deine Güte,
wollst uns hinfort behüten,
uns Große mit den Kleinen;
du kannst's nicht böse meinen.

8. Erhalt uns in der Wahrheit,
gib ewigliche Freiheit,
zu preisen deinen Namen
durch Jesus Christus. Amen.

Alle öffnen die Hände und sagen gemeinsam:
Gott segne uns und behüte uns. Er lasse sein Angesicht
leuchten über uns und sei uns gnädig. Er erhebe sein An-
gesicht auf uns und gebe uns Frieden. Amen.

Wer möchte, kann noch ein Lied singen
Wenn Sie mögen, bleiben Sie noch ein wenig schweigend
beieinandersitzen.
Schließlich die Kerze löschen.

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Internetseite:

<http://www.ev-kirche-erding.de/>



19. Sonntag nach Trinitatis

18. Oktober 2020

Zu Beginn kann eine Kerze angezündet werden.

Eine/r: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. *Alle:* Amen.

Eine/r: Das biblische Wort für die kommende Woche steht beim Propheten Jeremia im 17. Kapitel, Vers 14: Heile du mich, HERR, so werde ich heil; hilf du mir, so ist mir geholfen.

Eine/r: Wir beten gemeinsam Worte des Psalms 68.

Alle:

Wohl dem, dem die Übertretungen vergeben sind,
dem die Sünde bedeckt ist!

Wohl dem Menschen, dem der HERR die Schuld nicht
zurechnet, in dessen Geist kein Trug ist!

Denn als ich es wollte verschweigen, verschmachtet
meine Gebeine durch mein tägliches Klagen.

Denn deine Hand lag Tag und Nacht schwer auf mir,
dass mein Saft vertrocknete, wie es im Sommer dürre wird.

Darum bekannte ich dir meine Sünde, und meine Schuld
verhehlte ich nicht.

Ich sprach: Ich will dem HERRN meine Übertretungen
bekennen.



Da vergabst du mir die Schuld meiner Sünde..
 Deshalb werden alle Heiligen zu dir beten zur Zeit der Angst.
 Darum, wenn große Wasserfluten kommen, werden sie nicht an sie gelangen.
 Du bist mein Schirm, du wirst mich vor Angst behüten, dass ich errettet gar fröhlich rühmen kann.
 Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen

Eine/r: Lasst uns beten: *Alle:* Gott des Lebens, du hast Christus, deinem Sohn, Macht gegeben, uns zu heilen. Sein Wort spricht die Sünder frei und gibt den Armen und Kranken Hoffnung. Stärke unser Vertrauen in seine Vollmacht und Liebe. Richte uns auf zu neuem Leben aus deiner Vergebung.
 Dir sei Lob und Ehre in Ewigkeit. Amen.

Eine/r: Wir hören das **Evangelium für den 19. Sonntag nach Trinitatis:**
Eine/r liest: **Markus 2, 1-12**

Lied EG 324: Ich singe dir mit Herz und Mund.

1. Ich sin - ge dir mit
 Herz und Mund, Herr, mei - nes Her - zens
 Lust; ich sing und mach auf
 Er - den kund, was mir von dir be - wusst.

2. Ich weiß, dass du der Brunn der Gnad und ewge Quelle bist, daraus uns allen früh und spat viel Heil und Gutes fließt.

3. Was sind wir doch? Was haben wir auf dieser ganzen Erd, das uns, o Vater, nicht von dir allein gegeben werd?

13. Wohlauf, mein Herze, sing und spring und habe guten Mut!
 Dein Gott, der Ursprung aller Ding, ist selbst und bleibt dein Gut.

14. Er ist dein Schatz, dein Erb und Teil, dein Glanz und Freudenlicht, dein Schirm und Schild, dein Hilf und Heil, schafft Rat und lässt dich nicht.

Eine/r liest die Stimme der Auslegung:

Mit Heilen und Vergeben begann Jesus seine irdische Sendung, das heißt mit der Errettung des Menschen. Wenn wir den Beistand unseres Herrn brauchen, dann sollten wir seinen Namen voll Ruhe und Hoffnung aussprechen und darauf vertrauen, dass wir erhalten, worum wir bitten. Er ist sowohl Geber als auch Gabe, da Er alle guten Dinge in sich vereint. Habe ich Hunger, ist Er mir Speise. Friere ich, ist Er mir Wärme. Bin ich krank, ist Er meine Heilkraft. Werde ich verfolgt, ist Er meine Rettung. Bin ich unrein, wird Er meine Reinheit.
(Ein Mönch der Ostkirche)

Eine/r: Lasst uns beten.

Allmächtiger, ewiger Gott, du bist in deinem Sohn Jesus Christus zu uns gekommen. Du lehrst und tröstest uns durch die Kraft deines Heiligen Geistes.

Herr, wir danken dir, dass wir mit den Nöten unseres Leibes und unserer Seele immer wieder zu dir kommen können. Du willst nicht unser Verderben, sondern unsere Heilung. Du willst nicht, dass durch unser Unvermögen diese Welt in Unordnung und Chaos gerät, sondern dass das Zerstörte wiederaufgerichtet, das Zerschlagene wieder geheilt und das Verdorbene wieder gut wird. Du führst deine Schöpfung zu einem guten Ziel. Keiner von uns soll den Sinn seines Lebens verlieren, wenn er dir vertraut.

Herr, wir bitten dich für alle; die an Leib und Seele krank sind. Es sind nicht nur vordergründige Anlässe, die die Gesundheit gefährden, sondern auch Verletzungen der Seele. Tief verborgen ist das Geheimnis des Lebens. Wir können nicht alles ergründen. Aber die größte Sehnsucht des Menschen ist die Sehnsucht nach dir. Viele wissen es nicht.

Viele wollen es nicht wahrhaben. Aber unsere Seele bleibt leer, wenn sie dich. nicht gefunden hat.

Herr, wir bitten dich für alle, die an Leib und Seele leiden. Sie scheinen alles zu haben, aber sie sind dennoch nicht glücklich. Sie fliehen in die Sucht und damit in eine oft tödliche Abhängigkeit. Sie verdrängen, was sie nicht mehr ertragen können. Wir bitten dich für Ärzte und Pfleger, Krankenschwestern und Seelsorger, gib ihnen die Kraft deines Geistes und deiner Liebe, damit sie in Geduld und Zuneigung den Kranken helfen können.

Herr, wir bitten dich um die Phantasie der Liebe. Sie lässt sich immer wieder etwas Neues einfallen, um anderen Menschen beizustehen und ihnen den Weg zu dir zu zeigen.

Erhöre unser Gebet, barmherziger Gott und Vater, durch unseren Herrn Jesus Christus, der mit dir und dem heiligen Geist lebt und herrscht in Ewigkeit. Amen.

-Stille_

Alle: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Lied EG 320: Nun lasst uns Gott dem Herren Dank Dank sagen und ich ehren.

1. Nun lasst uns Gott dem Her - ren Dank
 sa - gen und ihn eh - ren für al - le sei - ne
 Ga - ben, die wir emp - fan - gen ha - ben.